

125 Jahre Fricke & Dannhus

Die Werft am Dümmer feierte ihr 125stes Jubiläum. Die Werft steht für Boote für den Binnenbereich in höchster Qualität mit einem großen Anteil an bester Holzarbeit. Ein Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Bereits 1897 gründeten Heinrich und Doris Fricke eine Tischlerei in Lembruch am Dümmer, dem Binnensee zwischen Bremen und Bielefeld. Der Handwerksbetrieb erledigte Holzarbeiten in der Region und hatte sein Auskommen.

Die Auftragscharakteristik änderte sich mit dem Eintritt des Sohnes Georg, der ein leidenschaftlicher Segler und Tischler war. 1921 lief daher folgerichtig die erste Knickspantjolle, die „Libelle“ vom Stapel. Dass es sich um eine gelungene Konstruktion handelte, stellte Georg mit dem Gewinn der offiziellen Regatta des neu gegründeten Segelclub Dümmer unter Beweis. Das war der Beginn des Wandels von der Tischlerei zur Werft. Der Aufschwung, den der Segelsport Anfang des letzten Jahrhunderts nahm, kam der jungen Werft zu Gute und man begann, Boote in kleiner Serie zu bauen. Dabei entwickelte sich die Werft auch zum gesellschaftlichen Mittelpunkt der Segler am Dümmer.

Wie viele Werften Deutschlands führte auch Fricke im zweiten Weltkrieg Wehrmachtsaufträge aus. Aber bereits kurz nach Kriegsende nahm der Segelsport wieder Fahrt auf und der Bau von Jollen wurde wieder aufgenommen.

1967 stellte Georg Fricke erstmalig eine O-Jolle und einen 15qm Jollenkreuzer auf der Internationalen Bootsausstellung in Hamburg aus. Der Erfolg stellte sich prompt ein und das Auftragsvolumen erforderte einen Ausbau der Produktionskapazität in Hinsicht auf Fläche und Personal. Bootsausstellungen sind seither einen wichtiger Vertriebsweg. Mehr als 60 Messebeteiligungen sind seit dem geleistet worden.

Um den Service für die Wassersportler weiter auszubauen, wurde 1969 ein Ladengeschäft mit Bootszubehör und Segelbekleidung in Lembruch eröffnet. Georgs Schwager, Edelhard Dannhus,

Werft und Shop sind ausgelastet und eine erneute Erweiterung steht ins Haus.



Rchts: Ein Blick in die Werfthalle, in der Neubau, Refit und Reparatur durchgeführt werden.

Unten: Familie Dannhus feierte mit Belegschaft, Familie, Kunden und Geschäftspartnern das 125-jährige Jubiläum.



übernahm diesen Geschäftsbereich und wurde Mitinhaber. Dessen Sohn, Hermann Dannhus, ebenfalls begeisterter und erfolgreicher Regattasegler, lernte Bootsbau und legte 1971 seine Meisterprüfung ab. Er brachte seine ganze Expertise ein und optimierte die Boote. Der Erfolg gab ihm Recht. Neunmal wurde er mit eigenen Booten Deutscher Meister in den Klassen O-Jolle und 15qm-Jollenkreuzer.

Nach dem Tod von Georg Fricke wurde das Unternehmen in Fricke & Dannhus umbenannt. Inzwischen wurden nicht mehr nur Holzboote hergestellt, sondern GFK-Rümpfe und -Decks wurden produziert. Aber auch formverleimte Boote sind seitdem im Programm. Dem Kapazitätsbedarf wurde durch den Zukauf einer benachbarten Werft Rechnung getragen: die Geburtsstunde der Fricke & Dannhus HD Yachtbau.

Nach dem Ausscheiden von Edelhard Dannhus trat 1995 sein Enkel Jens Dannhus in fünfter Generation in die Firmenleitung ein. Seit 1996 ist er Bootsbaumeister und er setzte die Familientradition auch auf der Regattabahn fort und gewann zweimal die Deutsche Meisterschaft im 15qm-Jollenkreuzer. Die Programmpalette wurde um mehrere Typen unter dem Namen HD erweitert. Darunter sind Daysailor, kleine Kielboote und Elektroboote.



2010 übernahm er die Leitung der Firma und führt sie im Sinne seiner Vorfahren fort. Mehr als 2.600 gebaute Boote empfindet er dabei als Auftrag für Kontinuität bei Qualität und dynamischer Produktpalette. Dazu gehört natürlich inzwischen auch der Refit von Booten, oft der aus der eigenen Werft. Das lässt sich natürlich nur mit einer zuverlässigen, qualifizierten Belegschaft erreichen. Jens Dannhus ist da zuversichtlich: „Unsere Mitarbeiter sind motiviert, qualifiziert und es eint sie die Liebe zum Beruf.“

Und wie geht es weiter? Jens Dannhus: „Wir bauen eine neue Werfthalle um Produktions- und Lagerfläche zu erweitern“. Bei Fricke & Dannhus werden damit wieder einmal die Weichen für die Zukunft gestellt.

Weitere Informationen: www.fricke-dannhus.de